

PROTOKOLL DES ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH

F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach
61279 Graevenwiesbach

Fred Rohloff
Kirchspieler Seite.19
61279 GRW.-Laubach
Tel. 06086- 200
Mobile 0172 99 46 809

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 08.09.2004

Anwesende: Marlies Kirsch, Angela Thelen, Rainer Butz, Stefan Born, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Christa Neidhart, Anja Schubert, Erika Maurer, Karin Moses, Joachim Launhardt, Fred Rohloff, Karlheinz Mielke, Thomas Moses, Bürgermeister Herber

Gäste: Edmund Born, eine Mitarbeiterin der Presse, Architekt H. Collas

Tagesordnung:

1. Aktueller Stand
Erläuterung durch die Gemeinde
2. Alte Schule Projektumsetzung - Dacherneuerung – Arbeitsgruppe – Architekt
3. Feuerwehrgebäude DGH
4. Vorbereitung neues Projekt Saalumbau zum DGH
5. Verschiedenes.

Nach der Begrüßung durch H. Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Diese war durch die ausreichende Anzahl der Mitglieder gegeben.

Gleich zu Beginn der Sitzung wurde folgender Beschluss gefasst.

Beschluss

**Die Mitglieder des AKDE Norbert Brosig und Uli Ott werden ausgeschlossen, da Sie bei keiner Sitzung anwesend waren.
Dieser Beschluss erfolgte mit einer Enthaltung.**

1., 2. Aktueller Stand, Alte Schule – Projektumsetzung.

Zum Stand Sanierung des Daches Alte Schule teilte H. Herber mit, dass nach erfolgter Ausschreibung und Submission am 2.9. der Auftrag im Gemeindevorstand beschlossen und vergeben wurde. Der günstigste Bieter erhielt den Zuschlag.

Von Vorteil war lt. H. Herber dass die Schule in den Sommerferien wie gewünscht ausgeräumt wurde (teils durch die Vereine, teils durch die Taunusdienste Bad Homburg)

Zur Dachauschreibung erläuterte H. Collas folgenden Sachverhalt:

Es gab 11 Firmen die ein Angebot abgegeben hatten. Den Zuschlag erhielt die Fa. Weil aus Weilmünster, deren Angebot in den Kostenrahmen passte. Am Mittwoch den 15.9.2004 werde das Vergabegespräch stattfinden. Anschließend wird das Gerüst gestellt, da die Sache lt. Vorgabe eilt. (38., 39. Woche)

Zu den ausgeschriebenen Leistungen gehören Gerüstbau, Abbruch der Schiefereindeckung, der Schalung und der Regenrinne, Sanierung der Turmspitze, Erneuerung der Schalung und der Schiefereindeckung, Spenglerarbeiten (Dachrinnen usw. Ausführung in Titan-Zink)

Dazu kam die Frage ob während der Standzeit des Gerüsts die Schule nicht auch gleich gestrichen werden könne um evtl. bei späteren Gewerken Geld zu sparen. Laut Fr. Thelen ist das Anstreichen der Schule (Nur verputzte Fläche, Holz gehört zum Dach) ein eigenes Gewerk für das in 2004 keine Gelder der Dorferneuerung zu Verfügung stehen, diese könnten frühestens für 2005 beantragt werden. Außerdem muss die Farbe erst mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt werden, H. Herber meint dazu das beim Treffen mit den Kreisbehörden ein helles Lichtgrau empfohlen wurde.

Zur Farbenwahl ist der AKDE der Meinung die Schule so zu streichen wie sie war.

H. Collas wird zu diesem Punkt alles in die Wege leiten.

Zum Innenbereich kam der Vorschlag von H. Rohloff, im Erdgeschoss den vorderen Bereich zu vergrößern. Die Küchentrennwand wegzunehmen und die Fläche der Küche und der Heizung zu verkleinern.

Bei der Heizung gibt es allerdings das Problem der Lagerung des Brennstoffes. Dazu kam der Vorschlag diesen im ehemaligen Kohlenkeller zu lagern, der sogar einen eigenen Zugang von außen hat. H. Collas bereitet zu diesem Thema für die nächste Sitzung was vor.

Zum Innenausbau der Schule müsste der AKDE lt. H. Collas nur noch entgültig beschließen wie er aussehen soll.

Der vom AKDE beschlossene und an die Gemeinde weitergeleitete Begrünungsplan wurde von der Gemeinde zur Kenntnis genommen.

Dazu kam der Kommentar von H. Herber, dass man der Meinung ist für 2005 sollte das Konzept Alte Schule schlüssig stehen d. H. ein Betrag sollte bekannt sein, dann könnte evtl. die Begrünung noch hintendran gehängt werden. Erst Alte Schule, dann Begrünung.

3. Feuerwehr und DGH

Zum Anbau der Garage teilte H. Herber, mit dass die Zeitschiene punktgenau abgearbeitet wurde. Die notwendigen Unterlagen für den Finanzierungshilfeantrag 2005 wurden erstellt und fristgerecht zum 1.9.2004 beim Hochtaunuskreis eingereicht.

Allerdings entscheidet die Gemeindevertretung erst am 21.9.2004 über diesen Antrag. Falls die Gemeindevertretung nicht zustimmen sollte muss der Antrag zurückgezogen (auf Wiedervorlag) werden. Der Haupt und Finanzausschuss der Gemeinde hat auf seiner letzten Sitzung dem Antrag zugestimmt. Der Bauausschuss entscheidet am nächsten Mittwoch über das Gerätehaus.

Es ist jedoch nicht sicher welchen Platz das Gerätehaus auf der Prioritätenliste des Kreises erhält, bei Platz 1 kann alles sehr schnell gehen. Von Vorteil aus Sicht der Gemeinde und der Feuerwehr ist, dass der KBI bei den Plänen und dem Feuerwehrbedarfsplan aktiv mitgearbeitet hat. Der Feuerwehrbedarfsplan muss allerdings auch noch durch die Gemeindegremien.

Die Aufstellfläche auf der Strasse kann lt. H. Herber gekauft werden.

H. Born ließ die geänderten Pläne des Gerätehauses rumgehen. Zum Innenausbau teilte H. Born mit dass die Berufsgenossenschaft die Umkleidekabinen und die sanitären Anlagen auf einer Höhe haben möchte, da eine Treppe zwischen diesen Anlagen eine erhöhte Unfallgefahr darstellt. D.H. der Grosse Saal des DGH muss leider umgebaut werden.

Die Gemeinde rechnet mit einem Zuschuss zum Gerätehaus von ca. 35%.

Zum Zeitablauf sagte der Bürgermeister, dass die Gemeinde bis Mitte/Ende Oktober bescheid weiß welchen Platz Laubach erreicht hat. Erst dann könnte man auch über die anderen Dorferneuerungsmaßnahmen (Saalumbau) reden.

Laut einem Vorschlag von H. Butz müsste man bei einem positiven Bescheid eine Zeitschiene aufstellen um evtl. Baumassnahmen zu koordinieren.

4. Vorbereitung neues Projekt Saalumbau zum DGH

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung verschoben

5. Verschiedenes

Der parallel zur AKDE Sitzung tagenden Ortsbeirats teilte dem AKDE mit, dass demnächst Baumfällarbeiten am Sportplatz des FC. Laubach und am kleinen Sportplatz stattfinden. Am Kleinen Sportplatz werden die Bäume oberhalb des Platzes und unterhalb des Weges gefällt. So dass der Platz mehr Licht erhält und besser abtrocknen kann. Die Bäume und Hecken unterhalb des Platzes müssten von den Vereinen jährlich gepflegt werden.

Zum Spielhaus auf dem Kinderspielplatz schlägt der Ortsbeirat den Platz an der Garage zu Schulers vor, dieser Platz muss erst noch mit dem Anlieger abgeklärt werden.

Außerdem müsste bei der neuen Sitzgruppe auf dem Festplatz noch der Tisch befestigt werden.

Die nächste Sitzung findet am 13.10.2004 um 19.30 Uhr statt.

Karin Moses